

Liebe Leserinnen und Leser,

Integration ist derzeit ein vielbemühtes Wort. An allen Ecken und Enden wird nach Integration verlangt. Kleine und große Stiftungen in Deutschland leisten bereits Erstaunliches, um Integration auf vielen Ebenen zu fördern, und werden dabei von zahlreichen Ehrenamtlichen unterstützt. Es gibt die unterschiedlichsten Vorstellungen davon, wie die deutsche Gesellschaft die zugewanderten, neuen Bürger aufnehmen soll und wie die Zugewanderten sich in ihr verhalten sollen. Die Angst vor dem Unbekannten macht die Situation nicht einfacher. Wenn die Angst wächst, vermindert sich die Bereitschaft, offen aufeinander zu- und miteinander umzugehen. Dabei ist Integration ein Prozess, der beide Seiten gleichermaßen fordert.

Offen miteinander umgehen, da klingt auch mit: dazugehören, kein Außenseiter sein. Wenn wir neu in eine Situation hineinkommen – sei es ein neuer Job, ein neuer Sportkurs oder eben ein anderes Land –, dann finden wir unseren Platz in dieser neuen Umgebung über Kommunikation mit denjenigen, die wir dort antreffen. Sprache ist daher das entscheidende Integrationskriterium.

Integration heißt aber nicht nur Einfügung, Eingliederung, Teilhabe: im Lateinischen hat *integrare* drei Bedeutungen: erneuern, ergänzen und geistig auffrischen. Da schwingt viel mehr mit.

Integration bedeutet Erneuerung, einen Neustart wagen: Gehen wir auf diejenigen zu, die erst seit kurzem hier sind und in schwierigen Verhältnissen leben. Erzählen wir ihnen von unseren gesellschaftlichen Werten, machen wir sie mit unserer Kultur vertraut und öffnen uns ihren Gedanken und Traditionen. Lassen Sie uns als Stiftungen unsere Aktivitäten erweitern, um einen Beitrag zu leisten für mehr Chancen und Teilhabe!

Integration bedeutet Ergänzung, hinzufügen von etwas, das vorher nicht da war. Unsere Gesellschaft wird derzeit einerseits durch neue Menschen vergrößert und andererseits um Erfahrungen, Religionen und Kulturen ergänzt. In der Vielfalt liegt die Chance. Das gilt nicht nur für Europa, sondern für jede Gesellschaft. Lassen Sie uns diese Erweiterung als Chance begreifen, dass ein friedliches Miteinander möglich ist. Das bedeutet aber auch, dass wir jedem die Grenze aufzeigen, der gegen diesen Frieden, diese Toleranz verstoßen will.

Integration bedeutet geistige Auffrischung: Reinigen wir uns von alten Gefühlen, überwinden wir unsere Ängste und seien wir offen für die Aufnahme von neuen Eindrücken!

Integration wird ein vielbemühtes Wort bleiben. Unsere Herausforderung als Bürger und Stiftungen ist, Integration mit besten Mitteln zu gestalten.

Ihr Michael Göring

Hervorgehobenes Zitat:

Unsere Herausforderung als Bürger und Stiftungen ist, Integration mit besten Mitteln zu gestalten.